

Die leere Kirche Sankt Helena wird zur „Kreuzung“ zwischen der gegenwärtigen Kultur und dem christlichen Kult. Im Kult und seinen Riten begehen Menschen ihre Existenz vor Gott. Die Kultur, im weitesten Sinne, drückt aus, was Leben ist und was Menschen aus ihrem Leben machen. Kunst, Musik, Literatur sind Formen dieser Kultur.

In seiner Leere wartet der Raum Sankt Helena darauf, dass Menschen anfangen, den Themen ihres Lebens Gestalt zu geben. Vielleicht wird dann erfahren: Was hier erprobt wird und was einst hier begangen wurde, handelt vom Leben, wie es ist und wie es sein könnte.

Kreuzung an Sankt Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e.V. (Bonn)

Veranstalter der Reihe:
Katholisches Bildungswerk Bonn
Kasernenstraße 60, 53111 Bonn
Tel. 0228-429790
Email: info@bildungswerk-bonn.de

Kreuzung an St. Helena e.V.

Mittwoch, 2. März 2011, 20.30 Uhr

17 leicht

Michael Faust (Flöte) – Agnes Lipka (Sopran)
Musik von Peteris Vasks, York Höller,
Albert Roussel und Steve Reich
Rezitation: Bernt Hahn

Mittwoch, 6. April 2011, 20.30 Uhr

18 schwer

Christian Roderburg (Schlagzeug)
Musik von Wilfried Krätzschmar, Alexander Knaifel,
Babette Koblenz sowie Improvisationen
Rezitation: Bettina Marugg

Mittwoch, 4. Mai 2011, 20.30 Uhr

19 hell

Philipp Alexander Marguerre (Verophon / Glasharmonika). *Musik von W. A. Mozart, Karl Leopold Röllig, Johann A. P. Schulz, Fred Schnaubelt, Harald Genzmer, Garry Eister*
Rezitation: Tatjana Pasztor

Mittwoch, 1. Juni 2011, 20.30 Uhr

20 frei

Michael Denhoff (Campanula) und Jörg Fischer (Schlagzeug) spielen Solo- und Duo-Improvisationen
Rezitation: Mark Weigel

Mittwoch, 7. September 2011, 20.30 Uhr

21 außen

Hubert Käppel (Gitarre)
Musik von Heitor Villa-Lobos, Leo Brouwer u. a.

Mittwoch, 5. Oktober 2011, 20.30 Uhr

22 innen

Trio Mallarmé
Musik von Claude Debussy, Benjamin Britten, Tore Takemitsu, Michael Denhoff

Mittwoch, 2. November 2011, 20.30 Uhr,

23 dunkel

Susanne Kessel (Klavier)
Musik von Robert Schumann, Maurice Ravel, Paul Hindemith, Galina Ustvolskaya, Heinz Holliger
Rezitation: Mark Weigel

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.30 Uhr

24 offen

Margit Kern (Akkordeon) – Jeffrey McGuire (Horn)
– Michael Denhoff (Violoncello)
Musik von Dieter Schnebel, Morton Feldman,
Toshio Hosokawa

WORTKLANGRAUM

Musik und Dichtung

September bis Dezember 2011
mittwochs 20.30 Uhr

Dialograum
Kreuzung an Sankt Helena
Bornheimer Straße 130 – Bonn-Nord

WORTKLANGRAUM

Musik und Dichtung

Für Kenner ist sie zum bekannten Kunst-Ort geworden, die Kreuzung an Sankt Helena. Hier bieten wir ab März nun im dritten Jahr einen neuen Veranstaltungstyp.

Unter dem Schlagwort WORTKLANGRAUM wird an jedem ersten Mittwoch im Monat von 20.30 bis 21.30 Uhr eine Verbindung von Wort und Musik aufgeführt. Klang und Wort wollen Themen der Zeit und Dimensionen des Lebens aufgreifen.

WORTKLANGRAUM erprobt in der Kreuzung an Sankt Helena: Spuren des Lebens zu lesen, auch gegen unsere Gewohnheiten. Neuere Musik und Dichtung kommen zum Vortrag. .

Musikalische Leitung und Textauswahl:
Michael Denhoff, Komponist

Rezitation:
Bettina Marugg, fringe ensemble bonn
Tatjana Pasztor, Theater Bonn
Bernt Hahn, Schauspieler
Mark Weigel, freier Schauspieler

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende wird jeweils gebeten!

21

Mittwoch, 7. September 2011, 20.30 Uhr

außen

Noch ist Sommer. Das Leben findet auf Straßen und Plätzen statt. Man folgt äußerlichen Reizen. Äußern sich in Lebenslust und Genuß sinnstiftende Energien unserer Existenz? Ist Unbeschwertheit ein notwendiges Korrektiv zum nachdenklichen Innehalten? Was bewirkt Ausgelassenheit und wie setzen Musik und Literatur diese in Klänge und Worte? Im WortKlangRaum wirken sie zusammen, deuten sich gegenseitig, regen einander in der Wahrnehmung der Zuhörer an, führen sie im besten Fall weiter in ihren Überlegungen über Gott und die Welt.

Hubert Käppel (Gitarre) – Musik von Heitor Villa-Lobos, Leo Brouwer, Joaquin Turina

Rezitation: Tatjana Pasztor

22

Mittwoch, 5. Oktober 2011, 20.30 Uhr

innen

Unser Innenleben verschweigen wir meist. Doch das, was uns innerlich bewegt, prägt unsere Individualität. Wieweit sind wir bereit, unser Inneres nach außen zu kehren? Sind Einkehr und Rückzug von der täglichen Hektik nicht ebenso lebensnotwendig wie Brot und Wasser, Luft und Liebe? Musik und Literatur lassen ahnen, was in uns vorgeht. Im WortKlangRaum wirken sie zusammen, deuten sich gegenseitig, regen einander in der Wahrnehmung der Zuhörer an, führen sie im besten Fall weiter in ihren Überlegungen über Gott und die Welt.

Trio Mallarmé – Musik von Claude Debussy, Benjamin Britten, Tore Takemitsu, Michael Denhoff

Rezitation: Bettina Marugg

23

Mittwoch, 2. November 2011, 20.30 Uhr

dunkel

Im Herbst werden die Tage wieder kürzer. Das Dunkel der Nacht greift Raum. Aber ist es nicht gerade die Nacht, die unsere Wahrnehmung sensibilisiert? Das Dunkel kann auch ängstigen. Man verliert Sicherheit und Vertrauen, wenn das Licht verloren geht. Wie setzen Musik und Literatur diese Erfahrungen um? Im WortKlangRaum wirken sie zusammen, deuten sich gegenseitig und regen einander in der Wahrnehmung der Zuhörer an.

Susanne Kessel (Klavier) – Musik von Robert Schumann, Maurice Ravel, Paul Hindemith, Galina Ustvolskaya, Heinz Holliger

Rezitation: Mark Weigel

24

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 20.30 Uhr

offen

„Anything goes“ ist eine beliebte Haltung in Gesellschaft und Kultur geworden. Doch Offenheit bedeutet nicht Beliebigkeit. Müssen oder dürfen wir uns öffnen, auch für das Unbekannte, das Fremde, das uns umgibt? Musik und Literatur sind nicht affirmativ, sie rufen ins Offene. Im WortKlangRaum wirken sie zusammen, deuten sich gegenseitig, und regen einander in der Wahrnehmung der Zuhörer an.

Margit Kern (Akkordeon), Jeffrey McGuire (Horn), Michael Denhoff (Violoncello) – Musik von Dieter Schnebel, Morton Feldman, Toshio Hosokawa

Rezitation: Bernt Hahn